

Kurzfilm in der Kapelle

14. Juni – 25. Oktober 2026

täglich 10 – 18 Uhr und an Konzerttagen 10 – 19.30 Uhr



IRGENDWER

Marco Gadge (D, 2017)
Kurzfilm, 13 min

In der Rahmenhandlung, einem Interview mit einer Journalistin, erinnert sich die Seniorin Greta an ein Erlebnis am Ende des Zweiten Weltkrieges:

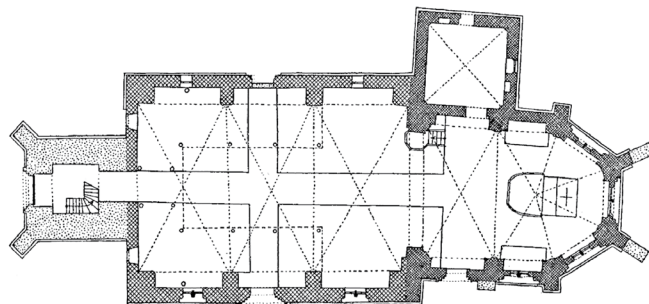
Während der Schlacht um Berlin marschiert die Rote Armee in der zerstörten Reichshauptstadt ein. Die fünfzehnjährige Greta versteckt sich mit ihrem Vater und ihrem Bruder Otto im Keller eines zerstörten Wohnhauses. Otto beschießt gegen den Willen des Vaters die einrückenden Russen vom Kellerfenster aus, bis er selbst niedergeschossen wird. Die Russen durchsuchen daraufhin den Keller, nehmen Gretas Vater mit. Der junge Soldat Anatolij findet schließlich auch Greta, die sich in einer Kiste versteckt gehalten hatte und vergewaltigt sie. Der russische Kommandant Fjodorow erfährt von dem Vergehen und lässt seine Soldaten antreten, damit Greta den Vergewaltiger identifizieren möge. Fjodorow droht dem Täter die entsprechende Bestrafung, vermutlich die Exekution, an. Greta schreitet die Reihe der russischen Soldaten ab und erkennt Anatolij wieder, der zu weinen beginnt. Sie verrät ihn jedoch nicht.

Am Ende des Interviews beantwortet Greta die Frage der Journalistin, ob sie denn nicht den Soldaten bestrafen wollte: „Doch. Aber irgendwer musste doch einmal mit dem ganzen Wahnsinn aufhören.“

Während der Öffnungszeiten der Kapelle läuft das Video in Endlosschleife.

Die KIRCHE ST. JAKOB KASNEVITZ

ist eine aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts stammende Kirche. Auch der Kirchturm wurde im Mittelalter errichtet. 1641 stürzte er ein. Die Glocken wurden provisorisch unweit der Kirche aufgehängt. 1768 wurde ein neuer Turm erbaut. Die jetzige weithin sichtbare massiv gemauerte Turmspitze stammt aus dem Jahr 1864. Das Langhaus verfügt über hohe Spitzbogenfenster. Das Innere ist verputzt und 1864 ausgemalt und wurde 1990/91 restauriert. Der Altar ist eine gemauerte Mensa. Der Aufsatz wurde 1746 von Johann Artmer als Kanzelaltar geschaffen. 1958 wurde die Kanzel am jetzigen Platz am nördlichen Pfeiler des Triumphbogens angebracht. Max Uecker schuf 1960 die Kreuzigungsgruppe am Altar neu. An der Kanzel befindet sich eine Kanzeluhr, um 1600 in Schweden angefertigt. Am südlichen Wandpfeiler hängt die Tafel mit den Namen der Pastoren ab 1733. Die Kasnevitzer Orgel wurde 1902 von B. Grüneberg/Stettin erbaut und 1999 generalüberholt. An der südlichen Außenwand befinden sich zwei Sonnenuhren, die aus Sandstein von 1750 und eine ins Backsteinmauerwerk geritzt von 1450.



Quellen: Ohle/Baier „Die Kunstdenkmale des Kreises Rügen“, Wikipedia

Konzertsommer 2026

Organisation: Martin Hurtienne

Telefon 0171 64 67 855

m.hurtienne@flz-lauterbach.de

Weitere Informationen:

www.dorfhaus-kasnevitz.de



Mit freundlicher Unterstützung durch:
flz | Stahl- und Metallbau Lauterbach GmbH



KONZERT SOMMER 2026 KIRCHE ST. JAKOB KASNEVITZ

Freitag, 3.7.2026 | 19.30 Uhr

WACH AUF, MEIN HERZ, UND SINGE
Choräle, Lieder, Songs
Werke von T. Tallis, J. Crüger, J. S. Bach,
M. Bruch, J. Brell, J. Lees, C. Mayfield u.a.
Athesinus Consort Berlin
Katja Kunze (Sopran)
Heike O. Scheel (Alt)
Stephan M. Gähler (Tenor)
Till Eosander Schulze (Bass)
Arno Schneider (Continuo)
Klaus-Martin Bresgott
(Konzeption, Moderation und Leitung)

Freitag, 10.7.2026 | 19.30 Uhr

EINE MUSIKALISCH-POETISCHE REISE
Werke von Mozart, Debussy, Piazzolla,
Massenet, Enesco, Boulanger, Gluck, Rutter,
Herasyemenko und Saratskij
Olga Zernaieva (Querflöte)
Vasyl Kotys (Klavier)

Freitag, 17.7.2026 | 19.30 Uhr

DIE LIEBLICHE HOFFNUNG
Italienische und französische Musik
des 17. Jahrhunderts
Werke von G. G. Kapsperger, G. Frescobaldi,
S. Landi, M. Lambert, J. Chabanceau de la Barre
und C. Mouton
Florie Leloup (Gesang)
Yuichi Sasaki (Theorbe und Laute)

Freitag, 24.7.2026 | 19.30 Uhr

CON BRIO
Werke von Mendelssohn, Vivaldi,
Telemann und van Eyck
Thomia Ehrhardt (Fagott und Kontrafagott)
Susanne Ehrhardt (Blockflöte und Klarinette)
Sergej Tcherpanov (Orgel)

Freitag, 31.7.2026 | 19.30 Uhr

ZWISCHEN DEN WELTEN
Werke von K. Penderecki, B. Bartók, Z. Kodály,
C. Kreek, J. Mäntyjärvi, T. C. Takach u.a.
Vokalgruppe VIP

Freitag, 7.8.2026 | 19.30 Uhr

DEN BOGEN SPANNEN – VON BACH BIS MARTINU
Werke von J. S. Bach, E. Ysaye und B. Martinu
Rosa Hagendorf (Violine)
Franz Hofereiter (Cello)

Freitag, 14.8.2026 | 19.30 Uhr

MUSIKSTADT LEIPZIG
Werke von J. H. Schein, J. S. Bach,
F. Mendelssohn Bartholdy, R. Wagner u.a.
emBRASSment | Bläserquintett
Christian Scholz (Trompete)
Nick Pscheidt (Trompete)
Luis Oliveira (Horn)
Lars Proxa (Posaune)
Nikolai Kähler (Tuba)

Freitag, 21.8.2026 | 19.30 Uhr

AMUSEMENT MUSICAL
Musik von C. Debussy, J. Francaix, A. Romero,
K. Ozaki und H. Takahashi
ADUMA Saxophonquartett
Irina Yudaeva (Sopransaxophon)
Christian Schilf (Altsaxophon)
Yunxi Cheng (Tenorsaxophon)
Kathrin von Kieseritzky (Baritonsaxophon)

Freitag, 28.8.2026 | 19.30 Uhr

MAGNIFICAT
Lobgesang der Maria
Kompositionen in lateinischer und deutscher Sprache
Werke von H. Schütz, J. C. Bach, J. L. Krebs,
G. P. Telemann, J. Eccard und J. S. Bach
BachConsort Leipzig und Sächsisches Barockorchester
unter der Leitung von Gotthold Schwarz

Freitag, 18.9.2026 | 19.30 Uhr | Dorfhaus

„Starke Stücke“ - Filmvorführung

MASTER CHEN IN POHJANJOKI

Regie: Mika Kaurismäki (FIN/CH/UK, 2019)

Komödie, 114 min



Pohjanjoki ist ein kleiner Ort im finnischen Lapp-land. Der chinesische Koch Cheng (Pak Hon Chu) reist nach dem Tod seiner Frau gemeinsam mit seinem kleinen Sohn in die Ortschaft, um einen alten finnischen Freund namens Fongtron zu suchen. In der entlegenen Ortschaft muss er jedoch feststellen, dass niemand seinen Freund kennt. Die hübsche Cafébesitzerin Sirkka (Anna-Maija Toukko) macht ihm ein Angebot. Sie hilft ihm seinen Freund zu suchen, wenn er als Koch in der Lokalität arbeitet.

Wie Integration über Kochkunst funktionieren kann, zeigt der finnische Regisseur Mika Kaurismäki („Eine Nacht in Helsinki“) in seinem feinfühlig erzählten Film „Master Cheng in Pohjanjoki“. Vor allem die alten Junggesellen aus Pohjanjoki nehmen den neuen chinesischen Mitbewohner in ihrem Kreis auf und weihen Cheng unter anderem in die von Wodka getränkten heimischen Riten ein. Den Hintergrund für Kaurismäkis sympathische Feel-Good-Komödie am Rande der Zivilisation liefert die raue Naturlandschaft Finnlands mit ihren idyllischen Seen und Wäldern.

**STARKE
STÜCKE**
Berührt und diskutiert

Es ist uns wichtig, dass jede/jeder die Konzerte besuchen kann. Deshalb ist der Eintritt frei.
Dennoch sind wir zur Finanzierung der Künstlerhonorare auf Ihre Spenden angewiesen. Vielen Dank!